



DACH + FASSADE

++fachreihe++fachreihe++fachreihe++

AUSGABE

20



++ einbruch ++

So haben Einbrecher
keine Chance



++ witterung ++

Produkte für wetter-
feste Dächer

Richtig beraten zu Schutz und Sicherheit



DACH + FASSADE
FACHHANDEL

präsentiert von Ihrem
DACH + FASSADE FACHHANDEL

Sicheres Dach, sicheres Haus. So beraten Sie richtig!



©DWalker44 • gettyimages

Als professioneller Dachhandwerker können Sie mit Knowhow und den richtigen Maßnahmen viel für den Schutz und die Sicherheit von Gebäuden und Personen tun. Zum Beispiel halten hagelzertifizierte Ziegel sogar Hagelkörnern in Tennisball-Größe stand. Einbrecher haben bei Dachfenstern mit modernem Alarmglas keine Chance. Und der richtige Schneefang hält Dachlawinen auch bei größten Schneemengen in Schach.

In unserer neuen Fachreihe haben wir viele Informationen zu den wesentlichen Gefahren rund ums Dach für Sie zusammengestellt, präsentieren Produktinnovationen – und zeigen Ihnen, wie private Hausbesitzer, Bauherren und Unternehmen heute optimal vorbeugen.

Besonders einfach und sinnvoll ist es natürlich, wenn die Maßnahmen für Schutz und Sicherheit direkt beim Bau der Gebäude mit geplant und umgesetzt werden. Oft ist jedoch auch die Nachrüstung eines älteren Gebäudes sinnvoll. In jedem Fall lohnt es sich, wenn Sie Ihre Kunden rund um das wichtige Thema beraten. So können Sie dazu beitragen, dass Schäden durch Einbruch und Witterungseinflüsse nicht entstehen und helfen dabei, das Risiko für Ihre Kunden zu minimieren.

Schutzmaßnahmen rund ums Jahr

In der „dunklen Jahreszeit“ zwischen Oktober und März ist die Gefahr für Wohnungseinbrüche besonders groß, denn die Dunkelheit schützt die Einbrecher davor, entdeckt zu werden. Auch die Witterung macht Gebäuden im

Herbst und Winter mehr zu schaffen, besonders kritisch sind Laub in Dachrinnen, Hagelschauer, Schneefall, Stürme und Starkregen.

In der „heißen Jahreszeit“ sind die hohen Temperaturen für Wohnungen

und Büros unter dem Dach ein zunehmendes Problem. Hier helfen Rollläden und Hitzeschutz-Markisen, die die Hitze um bis zu 76 % reduzieren können und deutlich umweltfreundlicher und preiswerter als Klimaanlage sind.

©vchal • gettyimages



Risiko-Bereiche für das Dach:

1. Einbrecher kommen häufig übers Dach

Immer öfter hebeln Einbrecher nicht Haustüren oder Fenster im Erdgeschoss auf, sondern gelangen über das Dach ins Haus. Auf Seite 4 und 5 finden Sie Maßnahmen für einbruchssichere Dächer.

2. Hagel, Schnee, Regen und Hitze: die natürlichen Gefahren

Witterungseinflüsse macht Gebäuden und Dächern rund ums Jahr zu schaffen. Wie man heute vorbeugen kann lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

3. Sturmschäden nehmen weiter zu

Der Klimawandel sorgt für heftigere und häufigere Stürme. In der Fachreihe Nr. 18 berichteten wir ausführlich über die Windsog-Sicherung bei Flachdächern. In der Ausgabe 2 finden Sie alles über fachgerechte Sicherung von Dachziegeln und Dachsteinen. Gerne senden wir Ihnen ein PDF der Ausgaben per Email zu. Einfach anfordern unter: dach.fassade@hagebau.com



4. Feuer und Rauch: Dachausstiege als Rettungsweg

Dachfenster haben oft die Funktion eines zweiten Rettungsweges. Damit die Feuerwehr Personen gut retten kann, müssen die Dachausstiege einige Anforderungen erfüllen:

- Mindestgröße 0,90 m x 1,20 m und nicht höher als 1,20 m über der Fußbodenunterkante
- Die Unterkante oder ein davor liegender Austritt max. 1 m entfernt
- Brüstungshöhe, Öffnungsfläche und andere Maße sind in den Landesbauordnungen festgelegt und somit von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich.
- In jedem Einzelfall muss geprüft werden, ob die Feuerwehr den Dachausstieg als zweiten Rettungsweg nutzen kann.

©Grafner • gettyimages



VdS – geprüfte Sicherheit für Gebäude

Die VdS Schadenverhütung GmbH ist eine unabhängige Prüf- und Zertifizierungsstelle. Sie prüft Produkte, Fachleute und Fachfirmen und vergibt das „VdS-Prüfsiegel“ für ausgezeichnete Qualität und Sicherheit.



Die VdS hat auf zwei Webseiten viele Informationen rund um die Sicherheit für Gebäude und Personen zusammengestellt:

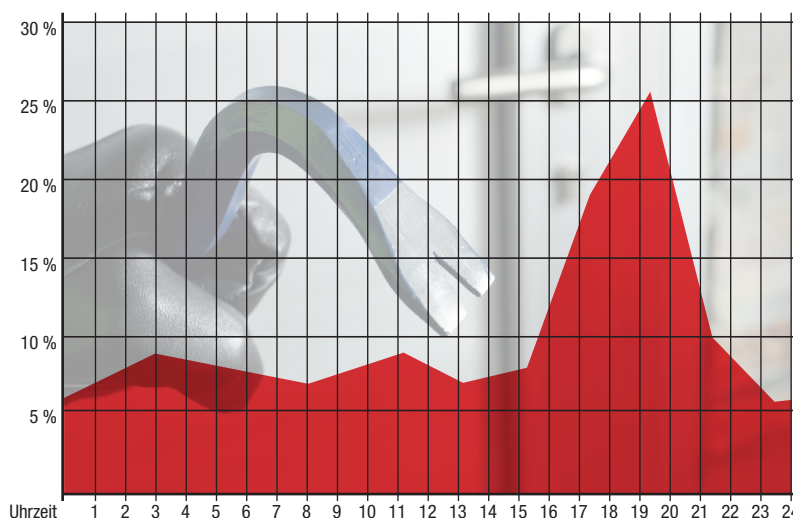
- Für private Bauherren gibt es die Seite www.vds-home.de. Hier findet sich auch das Online-Tool „Risk-O-Meter“, mit dem man sein persönliches Risiko besser einschätzen kann.
- Für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bietet die Seite www.vds.de wesentliche Informationen zu den Themen Brandschutz, Risikomanagement, Security, Naturgefahren und Cyber Security.

Dächer effektiv vor Einbrechern schützen

Etwa alle dreieinhalb Minuten wird in Deutschland ein Haus oder eine Wohnung aufgebrochen. In den meisten Fällen kommen die Einbrecher durch ein Fenster oder die Terrassentür. Immer wieder gelangen sie aber auch über das Dach ins Haus, insbesondere wenn das Dach über einen Carport, eine Garage oder einen Baum gut zu erreichen ist.

Wann mit Einbrechern zu rechnen ist

Die meisten Einbrecher kommen zwischen 16 und 22 Uhr. Wenn sie durch Sicherungstechnik aufgehalten werden, steigt ihr Risiko entdeckt zu werden und sie brechen oftmals ihren Einbruchversuch ab. Besonders effektiv sind mechanische Sicherheitsvorkehrungen, wie z. B. abschließbare Fenstergriffe und Pilzkopf-Sicherheitsschließzapfen.



Quelle: Kölner Studie zur Einbruchprävention des Polizeipräsidiums Köln, 8. Auflage, 2017

©fotoedu • gettyimages

So werden Dachfenster einbruchssicher

Am einfachsten ist es, wenn man die Einstiegsmöglichkeiten reduzieren kann. Hierzu reicht es oft, Äste vor dem Dach abzusägen oder Mülltonnen wegzuschließen, die als Steighilfe dienen könnten. Zusätzlich sollten die Dachfenster sachgemäß gesichert sein. Alle namhaften

Hersteller von Dachfenstern bieten diverse Möglichkeiten an, die auch nachgerüstet werden können: Griffe mit Sicherheitsverschluss oder Verschlusshülsen beispielsweise.

Auch Rollläden machen Einbrechern zu schaffen. Mit automati-

schen Modellen, die so programmiert sind, dass sie sich jeden Abend von selbst schließen, wird die Anwesenheit im Haus vorge täuscht – auch während der Urlaubszeit der Bewohner.



Automatische Rollläden halten Einbrecher fern

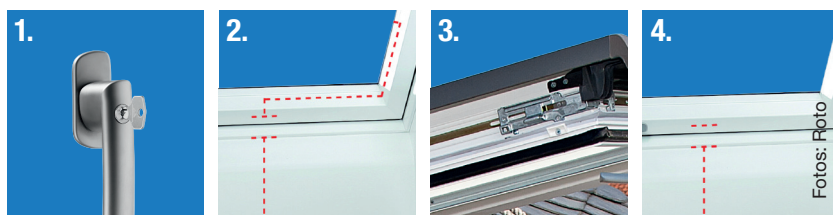


Abschließbare Dachfenster erfüllen die Widerstandsklasse RC 2

Fotos: VELUX

Eine wirkungsvolle Kombination gegen Einbrecher sind die vier Roto Quadro Safe Sicherheitskomponenten:

- 1. Abschließbarer Multifunktionsgriff:** verhindert, dass sich das Dachfenster von außen verschieben und entriegeln lässt
- 2. Alarmglas:** Eine unsichtbar aufgedampfte Schicht sendet laufend ein Signal, das bei Beschädigung oder Bruch sofort Alarm auslöst.
- 3. Zentralverriegelungen:** umlaufend um den Fensterflügel platziert und aus massivem Stahl für optimalen Schließmechanismus.
- 4. Öffnungsüberwachung:** Der aktuelle Zustand des Dachfensters wird ständig überwacht. Sobald das Fenster z. B. durch gewaltsames Aufhebeln geöffnet wird, sendet die Einheit ein Signal.



Mehr Informationen: www.quadro-safe.com

Die KfW unterstützt mit Investitionszuschüssen

Möchte Ihr Kunde den Einbruchschutz seiner Immobilie erhöhen, kann er bei der KfW Investitionszuschüsse beantragen, z. B. zinsgünstige Kredite über bis zu 50.000 Euro oder einen Zuschuss von bis zu 1.600 Euro, der nicht zurückgezahlt werden muss. Unterstützt werden unter anderem einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren, Nachrüstsysteme für Fenster und Fenstertüren, einbruchhemmende Klapp- und Rollläden sowie Alarmanlagen.

DIN-Normen und Widerstandsklassen

Damit Ihre Kunden die Förderung der KfW erhalten muss sichergestellt sein, dass die Maßnahmen auch die gewünschte Wirkung gegen Einbruch zeigen. Es gibt Normen, die hierbei eine Rolle spielen. Wichtig ist aber auch der fachgerechte Einbau – ein gutes Argument für professionelle Dachhandwerksunternehmen.

- Mit diversen **DIN-Normen** wird festgelegt, welche einbruchhemmenden Eigenschaften einzelne Bauteile haben müssen. Hersteller können ihre Produkte nach festgelegtem Prüfverfahren testen und zertifizieren lassen. Die DIN EN 1627 ist die Prüfnorm für einbruchhemmende Türen und Fenster, die DIN EN 18104 gilt für einbruchhemmende Nachrüstprodukte.
- Die **Widerstandsklassen (RC)** definieren den Grad des Widerstandes gegen den Versuch von Einbruch. Die Klassen reichen von RC 1 bis RC 6 – je höher die Klasse, desto besser. Die Klasse RC 1 ist nur als Grundsicherung empfehlenswert, für einen guten Einbruchschutz sorgen erst Fenster ab der Klasse RC 2. Bei wertvollem Inventar und für Büros sind Bauteile der Klasse RC 3 die richtige Wahl.

Widerstandsklasse RC 1 N

Bauteile dieser Widerstandsklasse weisen einen begrenzten bis geringen Grundschutz gegen Aufbruchversuche mit körperlicher Gewalt wie Gegentreten/-springen, Schülterwurf, Hochschieben und Herausreißen auf. Zudem wird ein maximal 3 Minuten langer zerstörungsfreier Manipulationstest mit Kleinwerkzeugen zur Demontage von außen abschraubbaren Komponenten als Vorbereitung der weiteren Prüfungen durchgeführt. Fenster der Klasse RC 1 N werden deshalb gegebenenfalls bei erhöhtem Einbau (beispielsweise im Obergeschoss) eingesetzt, wenn mangels Standfläche eine Aufstiegshilfe erforderlich ist. Die Klasse wird lediglich mit Standardfensterglas ausgeführt.

Widerstandsklasse RC 2 N

Der Gelegenheitsstäter versucht zusätzlich mit einfachen Werkzeugen, wie Schraubendreher, Zange und Keil, das verschlossene und verriegelte Bauteil aufzubrechen. Ein direkter Angriff auf die eingesetzte Verglasung ist nicht zu erwarten. Die Klasse wird lediglich mit Standardfensterglas (d. h. ohne Sicherheitsverglasung) ausgeführt.



Widerstandsklasse RC 2

Der Gelegenheitsstäter versucht zusätzlich mit einfachen Werkzeugen, wie Schraubendreher, Zange und Keil, das verschlossene und verriegelte Bauteil aufzubrechen. Eine Verglasung gemäß EN 356 ist ab der Klasse RC 2 vorgeschrieben.



Widerstandsklasse RC 3

Der gewohnt vorgehende Täter versucht zusätzlich mit einem zweiten Schraubendreher und einem Kuhfuß, das verschlossene und verriegelte Bauteil aufzubrechen.



Widerstandsklasse RC 4

Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Säge- und Schlagwerkzeuge, wie Schlagaxt, Stemmeisen, Hammer und Meißel, sowie eine Akku-Bohrmaschine ein.



Widerstandsklasse RC 5

Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge, wie z. B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer mit einem max. Scheibendurchmesser von 125 mm, ein. Zusätzlich zur Klassifizierung nach EN 356 muss die Verglasung den direkten Angriff während der RC-5-Prüfung überstehen.



Widerstandsklasse RC 6

Der erfahrene Täter setzt zusätzlich leistungsfähige Elektrowerkzeuge, wie z. B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer mit einem max. Scheibendurchmesser von 250 mm, ein. Zusätzlich zur Klassifizierung nach EN 356 muss die Verglasung den direkten Angriff während der RC-6-Prüfung überstehen.



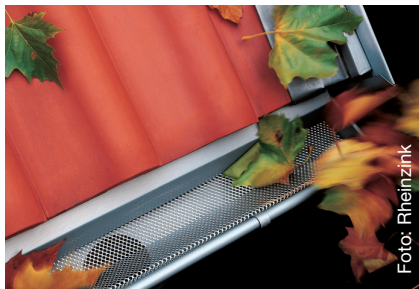
6

Dachrinnen ohne Laub

Laub verstopft alle Jahre wieder die Dachentwässerungssysteme von Flach- und Steildächern. Hier einige Produkte für einen Herbst ohne Probleme:



Das Roofguard Laubsieb sorgt auf Flachdächern mit einem automatischen Sieblift für eine zuverlässige Entwässerung.



Mit einem Dachrinnen-Schutz, z. B. von Rheinzink, gehören verstopfte Rohre und die aufwändige Reinigung von Dachrinnen der Vergangenheit an.



Das Schiebestück des Laubfangs von Lemphirz wird einfach in das Fallrohr hochgeschoben und der Auffangkorb entleert.

Professionelle Schneesicherung nach Maß

Damit Schnee nicht vom Dach abrutschen kann, fallen Schneesicherungssysteme unter die Verkehrssicherungspflichten für Hauseigentümer. Dächer an Verkehrsflächen und über Eingängen müssen deshalb Vorrichtungen zum Schutz gegen das Herabfallen von Schnee und Eis haben, wenn die Verkehrssicherheit dies erfordert. Darüber hinaus gibt es regionale Anforderungen, die zu erfüllen sind. Doch wie müssen die Schneesicherungssysteme beschaffen sein? Die Auswahl ist groß – und die Regelungen sind umfassend.



Dachhandwerker sind in der Pflicht

Seit 2013 gilt eine generelle statische Nachweispflicht. Dies bedeutet, dass der Dachhandwerker immer die Pflicht hat nachzuweisen, dass die Schneefangsysteme statisch für das Gebäude berechnet wurden. Für die Ermittlung und Berechnung der Schneelast sind folgende Parameter wichtig:

- die Schneelastzone
- die Höhe des Geländes
- die Dachneigung
- die Länge vom First bis zur Schneefangkonstruktion
- die Unterscheidung der Anwendungen „Verkehrssicherung“ und „Schutz tieferliegender Gebäudeteile“ (Statik)



Grafik: Braas



Die Einzelheiten hierzu sind im Fachregelwerk des ZVDH geregelt. Mehr Informationen bieten einige Hersteller oder Sie informieren sich in der Ausgabe 1 unserer Fachreihe, die Sie gern unter dach.fassade@hagebau.com erneut anfordern können.



Impressum

Fachreihe DACH + FASSADE, Ausgabe 20

Herausgeberin:
hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe
mbH & Co. KG

Celler Straße 47, 29614 Soltau
Telefon: 05191 802-0
www.hagebau.com

Projektleitung:
DACH + FASSADE FACHHANDEL
Detlef Schreiber

Marketing hagebau
Christiane Meine

Verantwortlich für Redaktion:
Detlef Schreiber

Druck:
gutenberg beuys feindruckerei GmbH
Langenhagen

Realisation:
sence – bergerhoff broxtermann schmitz gbr
Köln

Alle Inhalte wurden mit äußerster Sorgfalt nach
aktuellem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der
Drucklegung erarbeitet. Die Herausgeberin haftet
nicht für Schäden, die durch Druckfehler, Irrtümer
und Verwendung dieser Publikation entstehen
können. Vervielfältigung, Nachdruck, Speicherung
oder Publikation nur mit ausdrücklicher Geneh-
migung der Herausgeberin.

© 2019
hagebau – DACH + FASSADE FACHHANDEL

Fotos Titel: ©VELUX, ©Gettyimages (vchal,
Faina Gurevich)

Mehr Wissen

Die Fachreihe DACH + FASSADE informiert regelmäßig über aktuelle Themen,
neue Richtlinien und den Stand der Technik: praxisnah und gut verständlich.



Sie haben eine Ausgabe verpasst?

Kein Problem, setzen Sie sich mit uns in Verbindung! Eine PDF-Datei
der fehlenden Fachreihe erhalten Sie auf Anforderung unter:

dach.fassade@hagebau.com